„Rechne doch noch mal nach“: Mathematikstunde in der Schule für Circuskinder NRW. Lehrerin Birgit Vahnenbruck kümmert sich um ihre Schüler Justin und Ma'ayan. —FOTO: TORSTEN JANFELD

Das rollende Klassenzimmer

RONCALLI-TAGEBUCH: Justin (9) und Ma'ayan (6) besuchen die Schule für Circuskinder

VON MARTINA MÖLLER

RECKLINGHAUSEN. Deutsch, Mathe, Pause, dann noch Kunst und Sachkunde. So sieht am Mittwoch der Stundenplan für Justin (9) und Ma'ayan (6) aus. Ihre Schule haben die beiden ganz für sich allein und ihre Lehrerin auch. An diesem Tag kümmert sich Birgit Vahnenbruck in der Schule für Circuskinder NRW um die zwei schulpflichtigen Kinder bei Roncalli. Das Klassenzimmer, ein kleiner Campingwagen, steht hinter dem Manegenzelt.

„Hier ist es viel schöner als in einer großen Schule“, sagt Ma'ayan. „Die Lehrer haben viel mehr Zeit für uns.“ Die kleine Tochter der Trapezartisten Jochen und Avital Pöschko ist im vergangenen Sommer eingeschult worden. Wenn die Erstklässlerin mit ihren Eltern und dem kleinen Bruder auf Reisen geht, kommt die Schule einfach mit. „Ich bin ein Zirkuskind“, betont die Sechsjährige und lächelt. Birgit Vahnenbruck lenkt die kindliche Aufmerksamkeit wieder auf die Rechenaufgabe, die vor ihnen liegt. „16 kann nicht sein, rechne doch noch mal nach“, fordert sie die Schülerin auf. Dieses Mal hat Ma'ayan das richtige Ergebnis parat.

Auch für Justin Philadelphia endet die Schulpflicht nicht, wenn für die Familie die Reisesaison beginnt. Papa Patrick Philadelphia ist der Betriebsleiter des Circus Roncalli. Während er sich in der Manege den neuen Clown ansieht und für den nächsten Abend in die Vorstellung einbaut, sitzt der Neunjährige vor seinen Rechenaufgaben. Macht ihm die Schule Spaß? „Klar“, bekräftigt der Drittklässler und grinst fröhlich. Dass er auch in den Osterferien zur Schule gehen musste, während andere Schüler ihre freie Zeit genießen durften, stört ihn nicht.

Regelmäßige Tests gehören dazu

Zwei Tische und vier gepolsterte Sitzbänke bieten in der rollenden Schule Platz zum Lernen, Spielen, Basteln. Manchmal gehen die Kinder mit den wechselnden Lehrern auch nach draußen. Im Sportunterricht steht Schwimmen auf dem Programm. „Das haben wir letzte Woche gemacht“, erzählt Justin. Weil Lehrerin Annette Schwer jetzt im Urlaub ist, hat Birgit Vahnenbruck die Zirkusschule vorübergehend übernommen. Die Recklinghäuserin ist als Honorarkraft engagiert und genießt es, in der mobilen Zwergschule zu unterrichten.

In der Schule für Circuskinder wird nach dem für Primarschule und später für Sekundarstufe I gültigen Lehrplan gelernt. Auch regelmäßige Tests gehören zum Schulalltag. Am Ende jeden Schuljahres müssen die Kinder beweisen, dass sie den Stoff beherrschen. Gelernt wird in mobilen Schulen und mittels Internet. Der neunjährige Justin bereitet sich zum Beispiel gerade auf den Online-Unterricht im virtuellen Klassenzimmer vor. Wenn der Zirkus Winterpause macht, gehen die Kinder in ihrem Heimatorten weiter zur Schule. „Zuhause in Köln ist es auch schön“, erklärt Justin. „Da habe ich viele Freunde.

Um 12 Uhr ist Schulschluss. Avital Pöschko holt ihre Tochter ab und Justin klemmt sich zwei Bände „Die ???“ unter den Arm. „Das lese ich gern“, erklärt Justin. Seine Lehrerin schmunzelt. Es ist kein Geheimnis, dass sich der Neunjährige eigentlich in der Manege am wohlsten fühlt. Aber jetzt geht es erstmal zurück ins mobile Zuhause der Philadelphias. Erst Mittagessen, dann Hausaufgaben, so sieht das Tagesprogramm aus, wie bei den meisten anderen Schülern auch.

Nur zum Spielen haben Justin und Ma'ayan einen Platz, um den sie viele andere Kinder beneiden: den Circus Roncalli.

INFO

Schule für Circuskinder

- Die Schule für Circuskinder NRW für Primarstufe und Sekundarstufe I nimmt Kinder ab fünf Jahren auf, die nicht kontinuierlich eine Schule vor Ort besuchen können, weil ihre Eltern beruflich auf Reisen gehen müssen. Träger ist die Evangelische Kirche im Rheinland. Die Schule hat ein Bausteinkonzept entwickelt, welches den besonderen Bedürfnissen reisender Schulkinder gerecht wird.

@ Videos, Bilder und alle Geschichten aus dem Roncalli-Tagebuch gibt es im Internet unter www.medienhaus-bauer.de/roncalli

INFO

Noch bis Sonntag in RE

Der Circus Roncalli gastiert noch bis zum 10. April auf dem Konrad-Adenauer-Platz in Recklinghausen.

Vorstellungen gibt es von Mittwoch bis Freitag 15.30 und 20 Uhr, Samstag 15 und 20 Uhr, Sonntag nur um 14 Uhr.

Karten kosten 17,50 – 69,20 Euro (inkl. Gebühr), Kinder unter drei Jahren haben freien Eintritt.

Eintrittskarten sind im Ticketcenter der Recklinghäuser Zeitung, Breite Straße 4, Recklinghausen, sowie in allen Geschäftsstellen des Medienhauses Bauer erhältlich.